Fraktionsbericht zur GR-Sitzung vom 12.12.2016

Thema: Voranschlag 2017 und Festsetzung des Steuerfusses

Kontakt:
Christian Gross
(Tel. 079 889 35 70)

Kommentar:

Die finanzielle Lage der Stadt ist prekär – sie müsste es aber nicht sein, hätte der bürgerliche Stadtrat eine andere, bessere Finanzpolitik verfolgt. Die Steuersenkungen der letzten Jahre haben zu einer stetigen Verschlechterung und letztlich in eine Sackgasse geführt. Die SP unterstützt folglich den Antrag auf eine 3% Steuererhöhung, denn nur diese verhindert ein noch höheres Defizit, ein weiteres Hinausschieben von nötigen Investitionen und noch mehr Abbau. Letzteren werden wir vor allem im Schulwesen bekämpfen, wo genug gespart wurde. Die vorgesehenen Kürzungen zB bei den Gymivorbereitungskursen oder der Aufgabenhilfe führen zu weniger Chancengerechtigkeit bei den Jugendlichen. Der Mittelstand oder eher bildungsferne Familien können sich private Angebote nicht leisten oder werden dadurch stark belastet. Dasselbe gilt für die Sportkurse, deren Finanzierung nicht vollumfänglich den Eltern zugeschoben werden darf. Ein Abbau bei der Schulsozialarbeit ist kurzsichtig und unverständlich und verlagert akute Probleme in das Klassenzimmer, wo alle Schüler und Schülerinnen betroffen werden. Die Qualität der Schulen in Wädenswil darf nicht gefährdet werden.

Im Übrigen stellt sich die SP dezidiert gegen Privatisierungsbestrebungen. Das Alterszentrum Frohmatt und die städtischen Werke sollen weiterhin der Stadt unterstellt und damit einer demokratischen Kontrolle unterworfen sein.

redaktion.horgen@zsz.ch
redaktion@waedenswiler-anzeiger.ch